

Sicherheit im Juwelierbereich

Technik – Personelle Leistungen - Organisation

Faszination und Gefahr

Hochwertige Uhren, glitzernde Diamanten und makellose Perlen faszinieren Frauen wie Männer seit Jahrhunderten. Der Einsatz hochwertigster Materialien, die in Handarbeit zu Meisterwerken verbunden werden, führt schnell zu Versicherungswerten, die eines besonderen Schutzkonzeptes bedürfen.

Im Rahmen der EU-Osterweiterung sind die Grenzkontrollen zu den Ländern abgesenkt worden, die seit Jahren Rekrutierungs- und Rückzugsbereich für international tätige



kriminelle Organisationen sind. Zunehmend sind Juweliere bzw. deren Auslagen Ziele dieser Organisationen geworden. Blitzeinbrüche, Überfälle u.ä. füllen die Nachrichtenzeilen in ganz Europa.

Sicherheit als organisatorisches Gesamtkonzept

Sicherheit ist immer ein Zusammenspiel verschiedenster Einzelkomponenten und funktioniert nur, wenn man diese zu einem organisatorischen Gesamtkonzept zusammenführt.

Auf dieser Ausgangslage basiert die spezielle Sicherheitsorganisation für Juweliere. Gemeinsam mit unseren Research- und Technikpartnern haben wir ein komplexes international anwendbares Sicherheitskonzept entwickelt, getestet und erfolgreich umgesetzt.

Es wird stetig weiter entwickelt und um weitere Bausteine ergänzt. Jede „neue“ Tatmethode führt zu einer Risikobewertung bezüglich Wiederholungstaten. Mechanismen der Früherkennung von Taten und der Tatabwehr können so zeitnah umgesetzt werden. Die Entwicklung der Schadenquoten sowie die Akzeptanz der Konzeption durch namhafte Versicherer bestätigen eindrucksvoll die gewählte Vorgehensweise.

Technik

Die mechanische Sicherung des Geschäfts und der Ware ist die Basis aller weiteren Systeme zur Gefahrenabwehr. Zur berücksichtigen ist dabei, daß die technischen Sicherungssysteme nicht konträr zu Maßnahmen der Schaffung von Kaufanreizen stehen.

Neben rein mechanischen Sicherungselementen von der Verglasung bis zur Einzelsicherung von Auslagen steht daher die Alarm- und Videotechnik im Zentrum. Unterschiedlichste Auslösemechanismen, z.B. der Druck auf den klassischen Überfallmelder, be-

wirken eine Bildübertragung in die CONDOR-Notruf- und Serviceleitstelle. Live und mit Bildern hoher Qualität und Übertragungsrate können die für diesen Einsatzbereich gesondert qualifizierten Kräfte gezielte Maßnahmen einleiten.

Mensch - Technik

Teil des Sicherungskonzeptes ist der Mensch, der die eingesetzte Technik ergänzen muß. Daher werden die Sicherheitskräfte in der Leitstelle wie auch das Verkaufspersonal bei der Auswertung von Schäden im Interesse einer Früherkennung von Gefährdungen mit eingebunden. Mit den Aufgaben der Umfeldbeobachtung und der Gefahrenabwehr werden gesonderte Doormen eingesetzt.

Durch deren Positionierung im Außenbereich ist die frühzeitige Erkennung von Gefahrpotentialen (Auskundschaftung) und die Reaktionsmöglichkeit im Falle eines Überfalls im Ladeninneren sichergestellt. Der ständige (Blick-)Kontakt zwischen den Mitarbeitern des Kunden und CONDOR steigert nicht nur das Sicherheitsempfinden der Mitarbeiter.

Alle CONDOR-Mitarbeiter im Juwelierbereich sind für Ihren Einsatzbereich gezielt ausgewählt. Die technische Ausstattung wurde gezielt auf die Bedürfnisse ausgerichtet, so z.B. die Sicherstellung einer dauerhaften Kommunikationsmöglichkeit zwischen dem Verkaufspersonal und Doorman.



Referenzen

Alle Bestandteile des Gesamtkonzeptes wurden in enger Zusammenarbeit mit unserem Referenzkunden „WEMPE Feine Uhren und Juwelen“ entwickelt. Die Faszination der Kunden bei der Auswahl ihres persönlichen „Meisterwerks“ sollte keinesfalls durch Sicherheitsdefizite oder aber Sicherheitsbarrieren gestört werden. Mittlerweile wird das Konzept u.a. gleichfalls bei „Juwelier Blome GmbH & Co. KG“, Düsseldorf und „Chopard Deutschland GmbH“ umgesetzt.



Schutz- und Sicherheitsdienst GmbH
Ruhrtalstraße 81, 45239 Essen
www.condor-sicherheit.de
Tel. 0201 / 84 153-0